Bleiben Sie informiert mit dem STANDARD Klassik, Kompakt, ePaper oder PUR. Jetzt Abo bestellen oder den STANDARD unterstützen. JETZT TESTEN! DERSTANDARD

902 Postings

PROTESTAKTION

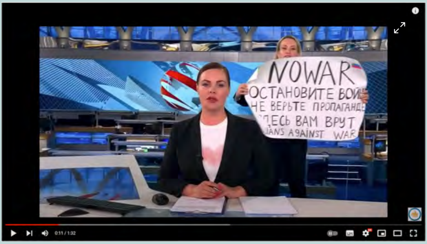
Marina Owsjannikowa, die russische Journalistin, die im Staatssender zum Widerstand aufrief

Die 44-Jährige forderte ein Ende des Krieges in der Ukraine. Am Mittwoch tauchte sie vor einem Moskauer Gericht auf

Kopf des Tages / Gianluca Wallisch

15. März 2022, 15:42, 902 Postings

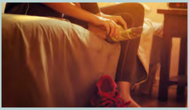
Es waren nur wenige Sekunden, die Marina Owsjannikowa live auf Sendung war, doch diese kurze Zeitspanne reichte aus für weltweite Aufmerksamkeit – und Bewunderung. Bewunderung nämlich für den aus Scham und Verzweiflung geborenen Mut, mit dem die 44-jährige Fernsehredakteurin in die Hauptnachrichtensendung "Wremja" des ersten Kanals des russischen Staatsfernsehens platzte. Dabei hielt sie, hinter Nachrichtensprecherin Jekaterina Andrejewa stehend, ein Plakat in die Kamera, auf dem handgeschriebene Slogans standen wie "Kein Krieg", "Beendet den Krieg", "Glauben Sie der Propaganda nicht", "Hier werden Sie belogen" und, auf Englisch, "Russen gegen den Krieg".



Wenige Sekunden war Marina Owsjannikowa mit ihrem Protest live auf Sendung.

Foto: youtube

Flankiert waren die Parolen mit den Zeichnungen einer blau-gelben ukrainischen und einer weiß-blau-roten russischen Flagge. Dazu rief sie aus: "Beendet den Krieg! Nein zum Krieg!"


MORGENSPORT

Frühsport verbessert das Leistungsvermögen

So weckt man die Lebensgeister und hebt die Stimmung.

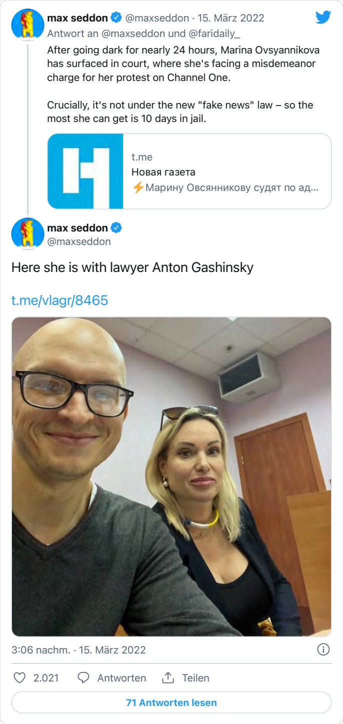
WERBUNG

Nach nur wenigen Sekunden schaltete die Regie auf einen vorbereiteten Bericht aus einem Krankenhaus um und beendete damit die Liveübertragung aus dem Studio. Dennoch gingen die Aufnahmen innerhalb weniger Minuten und Stunden um die Welt, wurden in den sozialen Medien millionenfach geteilt und kommentiert.

Aufenthaltsort stundenlang unbekannt

Owsjannikowa wurde umgehend festgenommen. Ihre drei Rechtsanwälte erklärten Medienberichten zufolge in der Nacht auf Dienstag, dass sie nichts über den aktuellen Aufenthaltsort ihrer Mandantin wüssten; sie hätten sie weder beim TV-Sender noch auf der angegebenen Polizeistation angetroffen; auch telefonisch sei sie nicht erreichbar gewesen.

Erst nach fast einem ganzen Tag tauchte Owsjannikowa wieder auf, an der Seite ihres Anwalts Anton Gashinsky. Berichte, denen zufolge sie womöglich nur eine kurze Haftstrafe bekommen dürfte, ließen sich vorerst nicht unabhängig verifizieren.



max seddon @maxseddon · 15. März 2022
Antwort an @maxseddon und @faridaily_

After going dark for nearly 24 hours, Marina Ovsyannikova has surfaced in court, where she's facing a misdemeanor charge for her protest on Channel One.

Crucially, it's not under the new "fake news" law – so the most she can get is 10 days in jail.

t.me
Новая газета
⚡Марину Овсянникову судят по ад...

max seddon
@maxseddon

Here she is with lawyer Anton Gashinsky

t.me/vlagr/8465

3:06 nachm. · 15. März 2022

Nach Angaben der russischen Nachrichtenagentur Tass muss die Mutter zweier Kinder "unter anderem" mit juristischer Verfolgung nach Artikel 20.3.3. des russischen Verwaltungsgesetzbuchs rechnen. Dieser regelt Sanktionen infolge "öffentlicher Handlungen, die darauf abzielen, den Einsatz der Streitkräfte der Russischen Föderation zum Schutz der

Interessen der Russischen Föderation und ihrer Bürger sowie zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit zu diskreditieren".

WERBUNG

C&A

MIDSEASON SALE

Jetzt sichern

Tatsächlich aber muss Owsjannikowa mit einer wesentlich härteren als "nur" einer Verwaltungsstrafe rechnen: Erst vergangene Woche verschärfte der russische Gesetzgeber die Sanktionsmöglichkeiten gegen Journalistinnen und Journalisten drastisch und droht nunmehr mit Haftstrafen bis zu 15 Jahren für nicht genehme Berichterstattung.

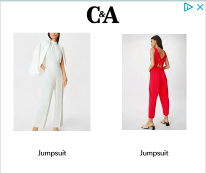
Protest in Video vorab angekündigt

Die Entscheidung Owsjannikowas, bewusst eine solche Haftstrafe oder gar Schlimmeres in Kauf zu nehmen, rang Millionen Menschen weltweit Bewunderung ab. Die Journalistin – 1978 im damals sowjetischen und heute ukrainischen Odessa als Tochter einer Russin und eines Ukrainers geboren – hatte ihre Protestaktion vorab auf Video angekündigt und mit der Scham begründet, die sie empfinde, als kollaborierende Journalistin jahrelang selbst Teil des russischen Propagandaapparats gewesen zu sein.

Guardian News

In schwarzer Kleidung, mit einer Kette in den Farben der Ukraine und Russlands um den Hals, spricht sie von einem "Verbrechen", das in der Ukraine passiert. "Russland ist der Aggressor", sagt sie in dem Video und schreibt die Verantwortung dafür "nur einer Person" zu: dem russischen Präsidenten Wladimir Putin.

WERBUNG



Zu lange habe man in Russland über die Taten des "inhumanen Regimes" geschwiegen, sagt sie mit teils direkten, teils indirekten Hinweisen auf die Annexion der Krim-Halbinsel und auf den Giftanschlag auf Oppositionsführer Alexej Nawalny. "Zehn Generationen" könnten Russland von solchen Verfehlungen und vom "mörderischen Bruderkrieg" in der Ukraine nicht reinwaschen. "Kommt heraus, protestiert!", appelliert sie. "Fürchtet euch nicht. Sie können uns nicht alle einsperren."

Owsjannikowa selbst – nach russischen Medienangaben studierte sie Journalismus an der Staatlichen Universität Kuban in Krasnodar sowie an der Russischen Akademie für Volkswirtschaft und öffentliche Verwaltung in Moskau, und sie ist mit einem Regisseur des in der EU mittlerweile verbotenen Senders Russia Today verheiratet – wählte den Weg des Widerstands von innen heraus. Vielleicht ein Hinweis darauf, dass Russlands Gesellschaft nicht so geschlossen hinter ihrer politischen Führung steht, wie diese es gerne hätte.(Gianluca Wallisch, red, 15.3.2022)

Der Artikel wurde um 15.42 Uhr mit Informationen über den Gerichtsprozess aktualisiert.

Der Appell im Wortlaut auf Deutsch und Russisch:

"Sie können uns nicht alle einsperren"

"Они не могут пересажать нас всех"

Schon gesehen?

DER STANDARD
Owsjannikowa: "Sie können uns nicht alle einsperren"

DER STANDARD

UPDATE: 15.2.2022, 15:20 MEZ: Erstes Foto von Owsjannikowa mit ihrem Anwalt nach der Festnahme, offenbar am 15.3.2022 gemacht und veröffentlicht.

Wie finden Sie den Artikel? 349 Reaktionen

164 ♡ | 62 informativ | 5 hilfreich | 113 berührend | 5 unterhaltsam

Damit Qualitätsjournalismus bleibt!

Hinter Qualitätsjournalismus steckt hohe Verantwortung und finanzieller Aufwand. Davon lässt sich DER STANDARD nicht beirren und informiert Sie verlässlich mit intensiv recherchierten Informationen zum Tagesgeschehen, verifizierten Fakten und unabhängigen Meinungen. Online auch kostenfrei. Weil auf eine treue Leserschaft Verlass ist, die Qualitätsjournalismus zu schätzen weiß. Die sich auch in Zukunft ein liberales, unabhängiges Nachrichtenmedium wünscht und den STANDARD deshalb unterstützt. Jeder Beitrag fließt in den Ausbau der Redaktion und ermöglicht Qualitätsjournalismus. Weitere Informationen zur STANDARD Unterstützung finden Sie hier.

Unterstützen Sie den STANDARD und helfen Sie mit, Qualitätsjournalismus auch in Zukunft sicherzustellen. Jeder Beitrag zählt!

Unterstützen

Wir empfehlen folgende Artikel zum Weiterlesen:

KRIEG IN DER UKRAINE 282

Protest im Staats-TV zeigt die Spaltung der russischen Elite

IM WORTLAUT 384

Marina Owsjannikowa: "Sie können uns nicht alle einsperren"

РУССКАЯ ВЕРСИЯ 128

"Они не могут пересажать нас всех"

NO WAR
489K mal angesehen

FESTGENOMMEN 712

Frau unterbrach russische Nachrichtensendung mit Antikriegsplakat

Prozessmanagement Datenschutz
1030 Wien

Agile Stream Lead – Compliance (f/m/x)
Wien

Gebietsleitung w/m/d Brieflogistik
Neuhofen an der

DERSTANDARD
JOBSUCHE

WERBUNG

Bodensee Implantat Zentrum

Kosmetik für Zähne und ästhetische Zahnbehandlung. Buchen Sie Ihren Termin

BodenseeImplantatZentrum

Kontakt

902 Postings

Ihre Meinung zählt.

Ausgewählte Stimmen aus dem Forum:

Voestler 36 15. März 2022, 11:01:51 0 712

Sehr mutige Aktion!
Meine vollste Hochachtung.
Angesichts der Tausenden wegen Protesten Inhaftierten hoffe ich auf baldige Amnestie nach dem Sturz Putins.

zur Diskussion − +

Der Problembär 15. März 2022, 10:49:02 2 601

Respekt!

Diese Entscheidung mit zwei Kindern zu treffen zollt mir höchsten Respekt ab.
Macht Mut, dass die Revolution von Innen heraus nun startet.

Hoffe, wir sehen sie bald in Freiheit wieder!

zur Diskussion − +

Prof.Dr.YinYang 7 15. März 2022, 10:48:28 1 619

In Russland, im Staatsfernsehen, in dem Bewusstsein jahrelang hinter Gittern zu landen oder noch Schlimmeres.....man kann vor dieser Frau wirklich nur den Hut ziehen......

zur Diskussion − +

Simon Kratzer 3 15. März 2022, 10:47:39 0 233

Mutige Aktion

Mutige und wichtige Aktion, ohne Frage.
Ob es in Russland genügend Menschen gibt, die sich dem Widerstand anschließen, bleibt fraglich. Jahrelange Indoktrinierung, schlechter Zugang zu westlichen Medien, fehlende Internetverbindungen zum Teil in ländlichen Gegenden und Repressalien bei Ungehorsam machen es schwer zu glauben, eine richtungsweisenden Aufstand in Russland zu erwarten. Aber jeder Versuch, die Wahrheit ans Licht zu bringen durch solch mutige Aktionen wird früher oder später zu Veränderungen des Bewusstseins führen, glaube jedoch nicht dass das in naher Zukunft passieren wird.
Die Mutter Russland zu verraten ist für viele noch undenkbar.

zur Diskussion − +

Ihr Kommentar...

1 › ›| 1 bis 25 Alle Postings (898) neueste

e=2.72 47 16. März 2022, 12:28:04 0 1

Sehr mutig,meine Hochachtung für diese Frau !

antworten − +

snemelk D 1 16. März 2022, 11:54:29

Posting gelöscht

Hab geschrieben das es keine Kriegsverbrechen gibt und man sie wie assange 175 Jahre einsperren sollte. Bitte zynischen Sarkasmus nicht ernst nehmen. Finde es Furcht wenn man sich nicht frei äußern kann. Das gilt auch für Journalisten wie assange

antworten − +

N.Serviam 16. März 2022, 11:27:37 2 0

Das stinkt, das stinkt gewaltig

https://twitter.com/grishchukroma/s...1159985157

antworten − +

Andreas.Steinkogler 5 16. März 2022, 12:01:17

Nein, tut es nicht. Aber klar, zu jeder mutigen Aktion kommen gleich die Verschwörungshansln, die meinen, es ist alles nur gestaged.
Wenn irgendwas stinkt, dann ist es die Annahme, Russland hat die gesamte Aktion geplant, um die Sanktionen der EU zu lockern.
Ich mein, dass muß man sich mal auf der Zunge zergehen lassen.....

antworten − +

N.Serviam 16. März 2022, 12:37:40 0 1

Ist klar 200€ Strafe

und auf freien Fuß gesetzt im Staate Putin, klingt plausibel.

antworten − +

29_20 4 15. März 2022, 21:09:21 0 1

Sehr mutig,diese Dame.Ich hoffe,sie überlebt das...

antworten − +

Jeanny2009 15. März 2022, 19:38:04 0 3

Ja da sollten unsere Coronademonstranten einmal ein bisschen nachdenklich werden. Sie machen das nun seit Monaten und was hatten sie bisher zu befürchten? Vielleicht wird ihnen jetzt endlich bewusst welche Freiheiten sie haben, aber dazu müssten diese über eine gewisse Grundintelligenz verfügen und da habe ich jedoch sehr wenig Hoffnung.

antworten − +

WERBUNG

Sivispacem_ 1 15. März 2022, 20:51:57

Demokratien mit Grundrecht der Versammlungsfreiheit -als auch jenem der Freiheit zur Meinungsäußerung- hält dies aus...OeVP mit Ex-Polizist Mahrer in Wien denkt jedoch Demonstrationsverbot bereits an, da "wirtschaftsschädigend". Würde vorsichtig sein bei jeglicher Infragestellung desseb, warum Demonstranten straffrei bleiben. Diese "Grundrechte" sind über viele Jahre erkämpft worden und für unser Bürgerleben essentiell.

antworten

BeneBengt 11 16. März 2022, 15:11:15 1 0

Das Recht zu demonstrieren beinhaltet nicht das Recht auf Demos das Gesetz zu brechen.

antworten

Sivispacem_ 1 16. März 2022, 15:22:00

Schauen Sie, wenn Gerhard Schröder, Schüssel, Kneissl und wer auch immer, ihre Freundschaft zu Putin betonen, darf dies auch ein unbedarfter Demonstrant. Das ist eben Recht auf Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit. Dass Sie und ich diese Begeisterung nicht teilen, können wir zum Glück unter eben dieser Meinungsfreiheit auch sagen. Unliebsame Demonstranten etwas "befürchten" zu lassen, ist das Ende der Meinungsfreiheit aller - und der Beginn von russischen Verhältnissen hier in Österreich.
p.s.: die Vorposterin hatte nicht von Gesetzesbruch im Verhalten der Samstagsdemonstranten gesprochen.

antworten

Jeanny2009 15. März 2022, 21:22:14 0 1

Wenn diese Demonstranten dann aber hergehen und Russland bzw. Putin freundliche Plakate schwingen dann kann man das sehr wohl infrage stellen.

antworten

WERBUNG

Sivispacem_ 1 15. März 2022, 21:25:30

Demokratie, Recht auf freie Meinungsäußerung. Wenn das in Frage gestellt wird, lebeb wir bald keinen Deut anders als in Russland.

antworten

Jeanny2009 15. März 2022, 22:23:22 0 1

Nur find ich es pervers und menschenverachtend gegenüber den Opfern von Putin, wenn diese Demonstranten mit ihm sympathisieren und seine Lügen verteidigen.

antworten

Sivispacem_ 1 16. März 2022, 15:29:41

Ja, Gerhard Schröder, W. Schüssel, Frau Kneissl und andere Politiker mit engen Beziehungen finanzieller Natur zu Putin und Gefolge sind genauso schwer zu ertragen - wenn nicht schwerer. Da teile ich Ihre Antipathie. Nichtsdestotrotz, das ist ein anderes Thema.

antworten

Sivispacem_ 1 16. März 2022, 10:04:18

Dies sind zwei Themen: das Recht auf Versammlungsfreiheit und freie Meinungsäußerung ist eines - das zweite ist, ob Sie die Meinung teilen in einem konkreten Anlass der Ausübung (z.B. prorussische Demonstration).

antworten

Kaffee & Croissants 51 15. März 2022, 18:14:15

die frau muss man heiraten.

antworten

WERBUNG

MitAluhutInDerNacktbar 10 15. März 2022, 17:48:47

226 € Strafe

Hm.
Zufall?
Protest?

antworten

> **N.Serviam** 16. März 2022, 11:27:58 1 0
>
> **siehe**
>
> https://twitter.com/grishchukroma/s...1159985157
>
> antworten

neuerezepte 1 15. März 2022, 17:15:37 0 6

Das nenne ich Mut, und nicht wie diese schwachsinnigen Querdenker, welche sich mit Widerstandskämpfern gegen das Nazireich vergleichen.

antworten

hauptsoch Gnothi seauton (und) medèn ágan 13 15. März 2022, 17:00:06 0 6

Und bei uns fühlen sie sich wie Sophie Scholl, wenn sie unbehelligt ihren hirnlosen Sermon absondern dürfen, diese "tapferen" gelbe-Filzsterne-Trager.

Höchsten Respekt für diese Frau, sofort ein Asylangebot für sie und ihre Familie!

antworten

Willi der Pimp 3 15. März 2022, 16:45:02 0 7

Chapeau, Frau Owsjannikowa, ein wichtiger Aufruf zu zivilem Ungehorsam und Widerstand, denn Putins Regime kann nur von innen gestürzt werden.

antworten

WERBUNG

o glorioso pé de friedenreich SC Germânia 29 15. März 2022, 16:43:16 0 1

"Am Mittwoch tauchte sie vor einem Moskauer Gericht auf"?

heut ist doch Dienstag, oder?

antworten

Herence Till 11 15. März 2022, 16:37:11 0 10

Putin ist ein elendiger Kriegsverbrecher und Massenmörder.

antworten

> **Arnold Hau** 11 15. März 2022, 20:53:35
>
> Also ob er ein Kriegsverbrecher ist müsste ein Gericht beurteilen aber da ist die

Chance sehr niedrig… Ich würde das auch so sehen aber wir haben kein Recht das zu entscheiden.

Und auch wenn ich ihnen moralisch zustimmen würde dass einer der einen Angriffskrieg führt ein Massenmörder ist, leider ist das falsch. Man darf im Krieg morden. Total pervers, ist aber so.

antworten

Mr.Thompson 16. März 2022, 10:59:20

Man darf morden

Sir wissen so gut wie ich, daß man nicht auf Krankenhäuser und Wohngebiete Schüssen darf. Sie versuchen auf plumpe Art etwas zu rechtfertigen was unmöglich ist. Aber bei ihren anderen posts auch kein Wunder

antworten

Weitere 25 von 898 Postings …

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Benutzer:innen können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

SIEMENS
Kaufmännische Gruppenleitung (m/w/d)

EY Building a better working world
Manager:in | Cloud Architecture

Takeda
Medical Quality Assurance

Linz

1220 Wien

Wien

DERSTANDARD

JOBSUCHE

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2022

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.